Jahresbericht

Berichtszeitraum: 01. Januar 2020 – 31. Dezember 2020

Geschäftsstelle Initiative Allianz für Beteiligung e.V.
Königstraße 10 A
70173 Stuttgart
Tel.: 0711 / 2182 910 02
Fax: 0711 / 335 000 66
www.allianz-fuer-beteiligung.de

Inhalt

SCHWERPUNKTTHEMEN 1

STARK MACHEN! 4

1. Förderprogramme 5

1.1 Förderbaukasten für Kommunen und Zivilgesellschaft in Baden-Württemberg 5

1.2 Förderprogramm: „Gut Beraten!“ Beratungsgutscheine zur Förderung der Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg 6

1.3 Förderprogramm: „Nachbarschaftsgespräche. Zusammenleben – aber wie?“ 9

1.4 Förderprogramm: „Quartiersimpulse“ Beratung und Umsetzung von Quartiersprojekten vor Ort 12

1.5 Förderprogramm: „Beteiligungstaler“ Projektefonds zur Förderung von Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung“ 14

1.6 Dialog zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit 16

DIALOG SUCHEN! 19

2. Beteiligung als Bildungsthema 20

2.1 Entwicklung eines Bildungskonzepts für die Allianz für Beteiligung 20

2.2 Weiterentwicklung des Lehrgangs Bürgerbeteiligung in Kooperation mit der Führungsakademie Baden-Württemberg 21

2.3 Toolbox zum „Dialog zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit“ 23

2.4 Blogbeiträge zu digitalen Tools und Erfahrungsberichte 24

2.5 Austauschformate auf der digitalen Plattform zum Beteiligungskongress Baden-Württemberg 24

2.6 Das haben wir gelernt 25

3. Projekt Breite Beteiligung 26

4. Corona-Forum Zivilgesellschaft 27

5. Gesamtübersicht: Bildungsveranstaltungen und Videoimpulse 29

NETZWERKEN! **32**

6. Beteiligungskongress Baden-Württemberg 2020 ..... **33**

7. Netzwerkarbeit **34**

8. Beirat für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung **34**

INFORMIEREN UND WEITERBILDEN! **35**

9. Beiträge zum Beteiligungsdiskurs **36**

10. Öffentlichkeitsarbeit **36**

11.1 Homepage 36

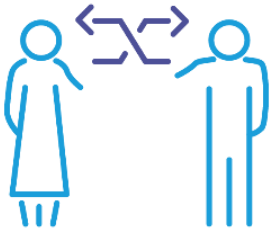
11.2 Newsletter 38

11. Geschäftsstelle **38**

12. Vereinsvorstand **40**

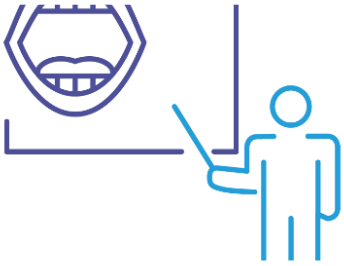
SCHWERPUNKTTHEMEN

Ländlicher Raum/ Mobilität: Beteiligung vor Ort ermöglichen



Stille Gruppen: Teilhabe von Migranten stärken

Quartiersentwicklung: Lebendige Quartiere schaffen



Beteiligung als Bildungsthema: Weiterbildung anbieten

Beteiligungskongress BW 2020

Netzwerk/ Öffentlichkeitsarbeit: Netzwerk festigen

Klimaschutz

Breite Beteiligung

Dialograum: Corona-Pandemie

Schwerpunktthemen

Schwerpunktthema	Projektinhalt	Förderprogramme	Partner	Durchführung	Finanzierung
Ländlicher Raum/ Mobilität: Beteiligung vor Ort ermöglichen	Entwicklung des ländlichen Raums und des lokalen Klimaschutzes durch Förderung von Kleinprojekten zum Thema „Beteiligung“	Beteiligungstaler, Gut Beraten!	Allianz für Beteiligung, Staatsministerium BW, Ministerium für Soziales und Integration BW, Ministerium für Verkehr BW, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW	Zivilgesellschaftliche Initiativen und Berater*innen aus Baden-Württemberg	Staatsministerium BW, Ministerium für Soziales und Integration BW, Ministerium für Verkehr BW, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW
Stille Gruppen: Teilhabe von Migranten stärken	Stärkung der Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg durch Entwicklung von Beteiligungsangeboten für Migrant*innen	Beteiligungstaler, Gut Beraten!	Allianz für Beteiligung, Staatsministerium BW, Ministerium für Soziales und Integration BW	Zivilgesellschaftliche Initiativen und Berater*innen aus Baden-Württemberg	Ministerium für Soziales und Integration BW, Staatsministerium BW
Quartiersentwicklung: Lebendige Quartiere schaffen	Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch Entwicklung von Beteiligungsangeboten in Quartieren, Stadtteilen und Ortschaften	Beteiligungstaler, Gut Beraten!, Nachbarschaftsgespräche, Quartiersimpulse	Allianz für Beteiligung, Staatsministerium BW, Ministerium für Soziales und Integration BW	Kommunen und zivilgesellschaftliche Initiativen und Berater*innen aus Baden-Württemberg	Staatsministerium BW, Ministerium für Soziales und Integration BW
Beteiligung als Bildungsthema: Weiterbildung anbieten	Weiterbildung von Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft	Seminarangebot: „Seminarangebot Bürgerbeteiligung“	Allianz für Beteiligung, Führungsakademie BW	Führungsakademie BW, Hochschulen Kehl und Ludwigsburg,	Staatsministerium BW
Beteiligungskongress BW 2020	Stärkung der Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg, Vernetzung und Austausch von Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft		Allianz für Beteiligung, BW Stiftung, Staatsministerium BW, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Ministerium für Soziales und Integration BW, Ministerium für Verkehr BW	Allianz für Beteiligung	Allianz für Beteiligung, Staatsministerium BW, Ministerium für Soziales und Integration BW, Ministerium für Verkehr BW, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW, BW Stiftung gGmbH, Breuninger Stiftung, Schöpflin Stiftung, Landeszentrale für politische Bildung BW, Robert Bosch Stiftung

Schwerpunktthema	Projektinhalt	Förderpro-gramme	Partner	Durchführung	Finanzierung
Netzwerk/ Öffentlichkeitsarbeit: Netzwerk festigen	Erhalt, Erweiterung, Positionierung und Dokumentation des Netzwerks, des Vereins und des Beirats, Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkarbeit, Erstellung von Handbüchern			Allianz für Beteiligung	Staatsministerium BW
Klimaschutz	Dialog zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit	Regionale Klimagespräche und Kleinprojekteförderung	Allianz für Beteiligung, Staatsministerium BW, Landesregierung BW	Zivilgesellschaftliche Initiativen und Berater*innen aus Baden-Württemberg	Staatsministerium BW
Breite Beteiligung	Vereinfachung der Zugänge zu Informationen und Aufbau eines Netzwerks zur Thematik: Wie kann es gelingen möglichst viele unterschiedliche Menschen in Beteiligungsprozesse einzubeziehen? Festigung des Begriffs „Breite Beteiligung“ in Baden-Württemberg	Sachkosten für die Umsetzung von Breiter Beteiligung können von Projekten in den Förder-programmen der Allianz für Beteiligung anteilig beantrag werden	Allianz für Beteiligung, Staatsministerium BW	Alle Bürger*innen in Baden-Württemberg – egal ob privat, zivilgesellschaftliche Initiative, Kommune, Berater*innen.	Staatsministerium BW
Dialograum: Corona-Pandemie	Resonanzboden für die Landespolitik zu Themen, die insbesondere für zivilgesellschaftliche Akteur*innen von Belang sind. Hinweise und Vorschläge, wie zivilgesellschaftliche Akteure*innen selbst aktiv werden, sich gegenseitig unterstützen und zur Bewältigung der Pandemie beitragen können.		Allianz für Beteiligung, BW Stiftung, Breuninger Stiftung, Landeszentrale für politische Bildung BW, LAKA BW, SPES e.V., Robert Bosch Stiftung, Schöpflin Stiftung, Mehr Demokratie e.V., Landesarmuts-konferenz BW, AllWeDo e.V.	Allianz für Beteiligung, Zivilgesellschaftliche Akteur*innen aus BW	Staatsministerium BW

STARK MACHEN!

Viele Menschen sind an den politischen und gesellschaftlichen Veränderungen in ihrem Umfeld interessiert und wollen Entscheidungsprozesse vor Ort mitgestalten. Als Allianz für Beteiligung möchten wir der politischen Beteiligung von Bürger*innen in Baden-Württemberg mehr Gewicht verleihen. Dabei bemühen wir uns insbesondere darum, Menschen einzubinden, die sich aus verschiedenen Gründen häufig weniger einbringen.

Dazu bieten wir:

Förderprogramme zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten

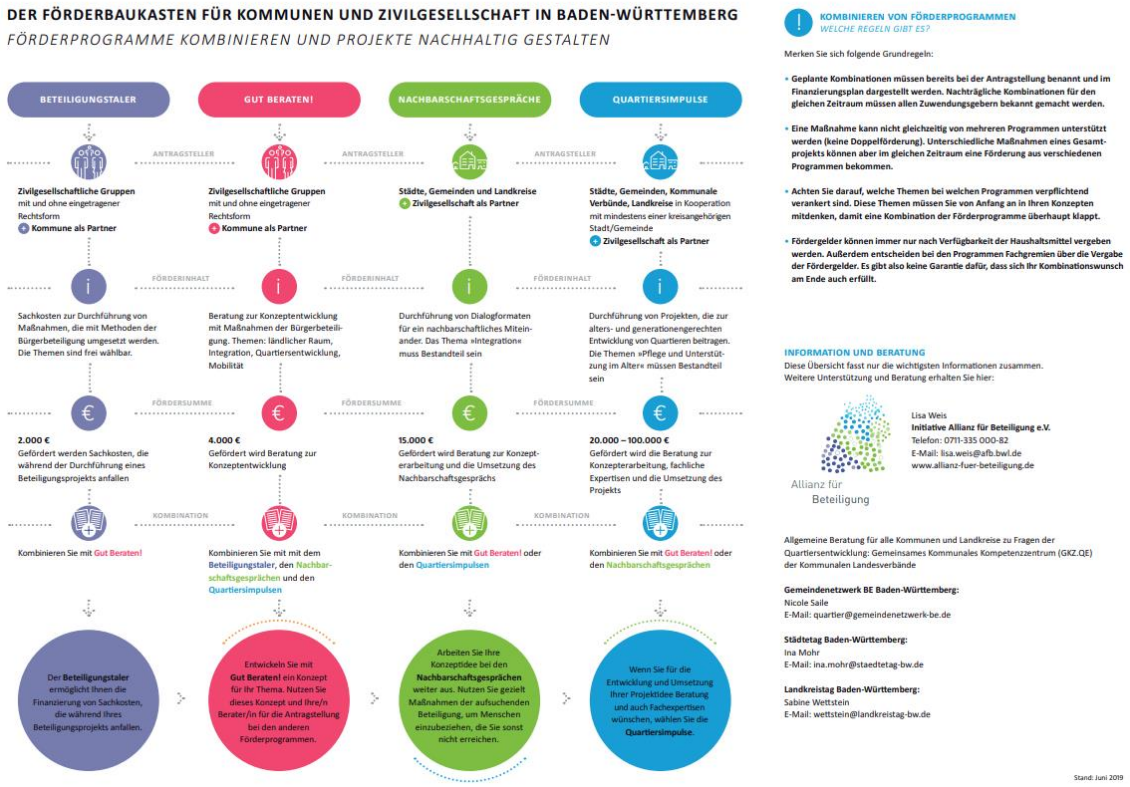
Vernetzungs- und Austauschtreffen

1. Förderprogramme

Als Allianz für Beteiligung setzen wir uns dafür ein, dass Bürger*innen vor Ort ihr Recht auf Beteiligung nutzen. Wir möchten erreichen, dass immer mehr Menschen in ihrem Wohnort zu politischen und gesellschaftlichen Themen mitreden, mitmachen und mitentscheiden. Deshalb bieten wir Förderprogramme an, bei denen Bürger*innen und Kommunen Unterstützung für ihre Projekte der Bürgerbeteiligung erhalten können.

1.1 Förderbaukasten für Kommunen und Zivilgesellschaft in Baden-Württemberg

Um einen guten Überblick zu den Inhalten aller Programme bieten zu können, haben wir den „Förderbaukasten Baden-Württemberg“ entwickelt:



Der Förderbauskaten BW zeigt, welche Förderprogramme das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Staatsministerium Baden-Württemberg und der Allianz für Beteiligung anbietet, um Kommunen und zivilgesellschaftliche Gruppen bei ihren Projekten zu unterstützen.

1.2 Förderprogramm: „Gut Beraten!“ Beratungsgutscheine zur Förderung der Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg

HINTERGRUND

Gemeinsam mit der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung hat die Allianz für Beteiligung 2015 ein Beteiligungsangebot entwickelt, um zivilgesellschaftliche Initiativen in Baden-Württemberg zu stärken. Zu diesem Zweck hat die Allianz für Beteiligung ein Konzept für ein Förderprogramm mit Beratungsgutscheinen erarbeitet, bei denen sich Initiativen in unterschiedlichen Themenfeldern dazu beraten lassen können, wie sie die Infrastruktur vor Ort mit Maßnahmen der Beteiligung stärken können.

Das Förderprogramm „Gut Beraten!“ unterstützt zivilgesellschaftliche Initiativen und ihre Ansätze, Beteiligungsprojekte zur Verbesserung der Infrastruktur sowie des gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Miteinander vor Ort zu bearbeiten. Engagierte Bürger*innen haben die Möglichkeit, sich zu Fragen der Projektentwicklung, Projektorganisation und Projektdurchführung beraten zu lassen

- Pro Projekt können bis zu 4.000 € für Beratungsleistungen durch fachlich qualifizierte und erfahrene Personen abgerechnet werden.
- Beratungsgutscheine sind ein halbes Jahr lang gültig.
- Sachkosten sind von der Förderung ausgeschlossen.
- Die Berater*innen werden von der antragstellenden Initiative bei der Bewerbung vorgeschlagen.
- Verpflichtende Anlagen sind eine Stellungnahme der Kommune, ein Nachweis über die Qualifikation des Beraters oder der Beraterin sowie ein Kosten- und Finanzierungsplan.

Die Bewerbung um eine Förderung durch „Gut Beraten!“ erfolgt auf schriftlichen Antrag über ein Bewerbungsformular. Antragsberechtigt sind zivilgesellschaftliche Gruppen mit und ohne eingetragene Rechtsform in Baden-Württemberg (z.B. Bürgergruppen, Arbeitskreise, Bürgerinitiativen, Vereine, Migrantenselbstorganisationen).

Themenschwerpunkte der Förderung sind „Ländlicher Raum“, Integration“, „Quartiersentwicklung“ und „Mobilität“.

Antragstellungen sind innerhalb der Antragsphasen möglich. Aktuell läuft bereits die 24. Antragsphase zur Aufnahme in das Förderprogramm „Gut Beraten!“. Seit September 2015 wurden insgesamt 357 Projekte in das Förderprogramm „Gut Beraten!“ aufgenommen mit einem Fördervolumen von insgesamt 1.428.000 €.

PROJEKTBEISPIELE

Projekt „Bürgerbus Neckartenzingen“ der gleichnamigen Initiative (Baustein „Mobilität“)

- Der Bedarf nach einer besseren Mobilität für ältere Mitmenschen hat sich im Rahmen der „Zukunftswerkstatt“ herauskristallisiert. Der bestehende ÖPNV wird mit den bedarfsgerechten Angeboten zur Steigerung der Lebensqualität von Senior*innen im ländlichen Raum ergänzt. Bürger*innen fahren ehrenamtlich für Bürger*innen: zum Arzt/zur Ärztin oder zum Einkaufen. Beratung zur Ausarbeitung einer Konzeption für die Projektumsetzung.

Projekt „Weiterentwicklung und Ausbau der Bürgerbeteiligung“, DENKBAR, Insy im Allgäu (Baustein „Integration“)

- Die DENKBAR ist ein öffentliches Forum für die Bürger*innen der Stadt Isny mit der Möglichkeit, sich am Stadtgeschehen zu beteiligen. Zahlreiche Projekte rund um die Bürgerbeteiligung wurden bisher umgesetzt. Aktuell steht das Projekt „Bürgerbeteiligung - Der Isnyer Weg“ im Fokus, um ein geregeltes und transparentes Miteinander zwischen Verwaltung, Gemeinderat und Bürger*innen der Stadt Isny auf der Basis der gemeinsam erarbeiteten Spielregeln zu entwickeln. Beratung zu Prüfung der Wirksamkeit und die damit verbundene Weiterentwicklung des Konzepts der Bürgerbeteiligung.

Projekt „Nahversorgung und Begegnung in Kiebingen“ der Initiative Nahversorgung in Kiebingen, Rottenburg am Neckar (Baustein „Ländlicher Raum“)

- Das Ziel der Initiative ist es, die Nahversorgung in Kiebingen zu verbessern. Dabei soll sich die Versorgung nicht nur auf den Erwerb von Lebensmitteln beschränken, sondern darüber hinaus den persönlichen Kontakt zwischen den Kiebinger*innen verstärken. Dieser Wunsch wurde vielfach in den Befragungen zum Stadtentwicklungskonzept der Stadt Rottenburg geäußert. In Zusammenarbeit mit der Bäckerei, der Metzgerei, dem Gemüse-Anbieter und dem örtlichen Landwirt könnten deren Waren, aber auch weitere Produkte für den täglichen Bedarf, im neuen Dorfladen im Ortskern in fußläufiger Entfernung angeboten werden. Beratung in Form einer Basisanalyse.

Projekt „Die quartiersbezogene Arbeit der WiGe“, Planungsgemeinschaft Gemeinschaftliches Mehrgenerationen Wohnen, Radolfzell (Baustein „Quartiersentwicklung“)

- Die WiGe (Wohnen in Gemeinschaft) engagiert sich für eine integrierte Stadtentwicklung im Sinne des Stadtentwicklungsplans der Stadt Radolfzell und leistet einen Beitrag für eine bedarfsgerechte, quartiersbezogene Infrastruktur, sowohl für Familien als auch für älter werdende Generationen. Das Ziel des Projektes ist es, ein Quartiersbüro einzurichten, als Anlauf- und Koordinierungsstelle für den Stadtteil und ein Treffpunkt für kulturelle und inklusive Aktionen, um auch Menschen außerhalb der WiGe konkrete Hilfe anzubieten und zur Begegnung und zum Austausch einzuladen. Beratung zu Methoden der Bürgerbeteiligung, zur Organisation und der Öffentlichkeitsarbeit.

Gefördert von:

Baden-Württemberg STAATSMINISTERIUM

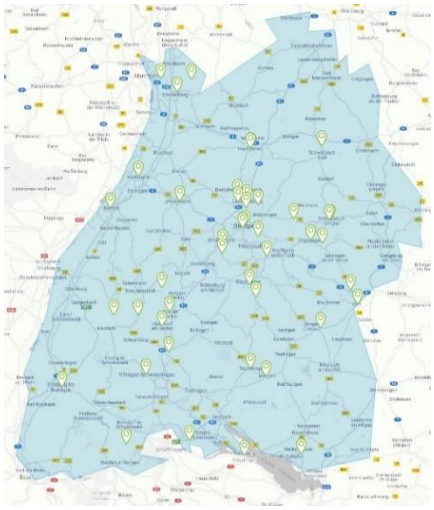
Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR VERKEHR

Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

1.3 Förderprogramm: „Nachbarschaftsgespräche. Zusammenleben – aber wie?“

Das Programm „Nachbarschaftsgespräche. Zusammenleben – aber wie?“ wird seit 2017 durch das Staatsministerium Baden-Württemberg sowie das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg gefördert. Es wurden insgesamt 49 Ideen in die Förderung aufgenommen, von denen bis zum Programmende im Juli 2021 noch 15 Kommunen ihre Vorhaben umsetzen. In der dreier Konstellation Kommune, zivilgesellschaftlicher Partner sowie ein*e Berater*in handelt es sich bei den Vorhaben um aufsuchende Dialogformate mit dem Fokus auf dem Thema Integration.



Geförderte Projekte im Überblick

HERAUSFORDERUNGEN IM JAHR 2020

Durch die Corona-bedingte Situation sahen sich die aktuell laufenden Projekte der Nachbarschaftsgespräche der Herausforderung gegenüber, die geplanten Maßnahmen der aufsuchenden Beteiligung den Gegebenheiten anzupassen. War es im Sommer und teils im Herbst 2020 noch möglich beispielsweise die Zufallsauswahl mit einer Ansprache von Bürger*innen auf dem Marktplatz umzusetzen, konnten diese Aspekte spätestens Ende Herbst nicht mehr in dieser Form umgesetzt werden. Auch das Nutzen von Alltagsorten als Veranstaltungsörtlichkeit wie einem Nähcafé im Mehrgenerationenhaus oder Räumlichkeiten der Kirche konnten nicht länger als solche dienen. Digitale und hybride Lösungen mussten her. Bei den Verantwortlichen der Vorhaben führte dies zu großen Fragezeichen hinsichtlich der Erreichbarkeit und der Bereitschaft zur Beteiligung von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. So luden die Projektleitungen des Förderprogramms „Nachbarschaftsgespräche. Zusammenleben – aber wie?“ und „Quartiersimpulse – Beratung und Umsetzung von Quartiersprojekten vor Ort“ die jeweils aktuell laufenden Projekte zu einem digitalen Austausch über geeignete Alternativen ein. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel zu den „Quartiersimpulsen“.

EINBLICKE IN DIE DOKUMENTATIONEN DER BEREITS ABGESCHLOSSENEN NACHBARSCHAFTSGESPRÄCHE

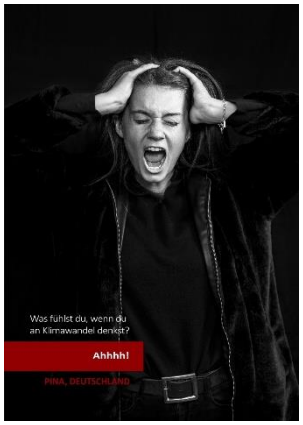
Gemeinde Möglingen: Integrationswerkstatt

- **Kurzbeschreibung des Vorhabens:**
  Im Rahmen der Nachbarschaftsgespräche wurde ein Integrationskonzept erarbeitet. Damit wurde das Ziel verbunden, die kulturelle Sensibilität und das Wissen voneinander zu fördern sowie die Beteiligung von Menschen mit internationalen Wurzeln zu stärken. Die Gespräche werden als Schritt hin zu einem gemeinschaftlichen Zusammenleben ohne Zugangsbarrieren gesehen.
- **Inwiefern konnten in Ihrem Vorhaben Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte gemeinsam arbeiten?**
  Entscheidend für die Teilnahme von Menschen mit Migrationshintergrund sind die „Brückenbauer*innen“ und „Türöffner*innen“, die selbst einem bestimmten Migrantenmilieu angehören. Die kulturellen „Brückenbauer*innen“ waren in der Multiplikatorengruppe der Integrationswerkstatt. Somit hatten die Multiplikatoren zwei Funktionen, zum einen haben sie den Prozess und die Realisierung der Integrationswerkstatt unterstützt. Zum anderen waren sie die „Motivatoren“, um Menschen mit Migrationshintergrund für die Integrationswerkstatt zu gewinnen, um am Integrationsprozess der Gemeinde Möglingen teilzunehmen. Aufgrund dieser Vorgehensweise konnte die Gemeinde Möglichen viele Bürger*innen mit und ohne Migrationshintergrund für dieses Projekt gewinnen.

Arbeit in der Gruppe bei der Integrationswerkstatt

Stadt Konstanz: Wir im Quartier - Klimawandel hier und dort

- **Kurzbeschreibung des Vorhabens***:*
  Vor dem Hintergrund des Bürgerbeteiligungsprojekts "Wir im Quartier - gemeinsam für mehr Klimaschutz in Konstanz" initiierte die Stadt Konstanz Nachbarschaftsgespräche im Stadtteil Wollmatingen. Die Herausforderungen des Klimawandels wurden in diesem Kontext näher beleuchtet. Dabei sollten Bürger*innen des Quartiers die Möglichkeit haben, sich über ein gutes Leben in Konstanz auszutauschen. Speziellere Fragen zum Klimawandel hinsichtlich der unterschiedlichen Herkunftsländer wurden im Zuge der Workshops gestellt und beantwortet. Das Ziel dabei war es, die Nachbarschaft mit und ohne Migrationshintergrund und die "Stadt" miteinander ins Gespräch zu bringen. Die Ergebnisse wurden in Form einer Fotoausstellung und Fotodokumentation festgehalten.
- **Welchen Mehrwert hat Ihr Vorhaben zum Thema „Zusammenleben im Quartier“ in Ihrer Stadt gebracht?**
  Verschiedene Gruppen und Akteur*innen aus demselben Quartier wurden zusammengebracht: Neben den Projektteilnehmenden aus dem Quartier (solche mit und ohne Migrationshintergrund) waren dies:
  - Nachbarschaftsverein „Miteinander Konstanz e.V.“
  - Integrationsbeauftragte der Stadt Konstanz
  - Verantwortliche für die Sozialbetreuung der Flüchtlinge
  - Klimaschutzkoordinator der Stadt Konstanz
- Der ohnehin in Nachhaltigkeitsfragen und der Betreuung von Geflüchteten sehr engagierte Verein „Miteinander Konstanz e.V.“ wurde also weiter in seiner Quartiersarbeit gestärkt. Da es sich um ein Quartier mit für Konstanzer Verhältnisse vergleichsweise hohem Migrationsanteil (14 % der Bevölkerung) handelt, bot das Projekt einen konkreten Mehrwert für das interkulturelle Miteinander im Quartier.



Ausschnitt aus der Fotodokumentation von "Wir im Quartier - Klimawandel hier und dort"

Einblicke in die Gruppenarbeit in Konstanz

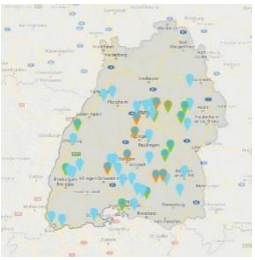
1.4 Förderprogramm: „Quartiersimpulse“ Beratung und Umsetzung von Quartiersprojekten vor Ort

Im Sommer 2018 haben wir das Förderprogramm „Quartiersimpulse – Beratung und Umsetzung von Quartiersprojekten vor Ort“ erstmalig ausgeschrieben. 2020 konnten wir eine weitere Förderrunde ausschreiben. Das Förderprogramm Quartiersimpulse fördert Kommunen und Landkreise, die in Baden-Württemberg mit Maßnahmen der Bürgerbeteiligung Projekte zur alters- und generationengerechten Entwicklung von Quartieren, Stadtteilen und Ortschaften durchführen möchten. Als Fördervoraussetzung muss gewährleistet sein, dass das Thema „Pflege und Unterstützung im Alter“ oder „Maßnahmen zur generationen- und altersgerechten Gestaltung des Lebensumfelds“ Teil des Quartiersprojekts ist. Zudem müssen Elemente der Bürgerbeteiligung ergriffen werden, damit die im Quartier lebenden Menschen die Entwicklung aktiv gestalten können. Auch ist die Kooperation mit einem zivilgesellschaftlichen Partner zwingend erforderlich.

AUSTAUSCHTREFFEN

Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen stellen eine große Herausforderung für viele Beteiligungsprojekte dar. So leben diese doch genau vom direkten Austausch und der gemeinschaftlichen Entwicklung von Ideen. In Zeiten der Digitalisierung müssen die Projekte aber trotz Abstandsgeboten nicht ruhen. Zum Austausch über geeignete Alternativen trafen sich aktuell laufende Projekte aus den Förderprogrammen „Nachbarschaftsgespräche. Zusammenleben – aber wie?“ und „Quartiersimpulse – Beratung und Umsetzung von Quartiersprojekten vor Ort“.

An zwei Terminen im November 2020 trafen sich ca. 60 Personen aus den beiden Programmen über das Konferenz-Tool Webex. Dabei haben pro Treffen je ein Projekt aus den Quartiersimpulsen und ein Projekt aus den Nachbarschaftsgesprächen ihre Beteiligungsaktivitäten während der letzten Monate vorgestellt, um Ihre Erfahrungen auch an andere Projektträger*innen weiterzugeben. In den offenen Austauschrunden wurde angeregt über die einzelnen Projekte der Teilnehmer*innen gesprochen und auch allgemeine Hinweise und Ideen ausgetauscht. Es war spannend zu hören, welche schönen Ideen bereits umgesetzt werden. Möglichkeiten zur Teilnahme an digitalen Veranstaltungen für Menschen ohne eigenen Computer, die optimale Größe des Moderationsteams bei digitalen Veranstaltungen und Hinweise zu einladenden Anschreiben an Zufallsbürger*innen sind nur einige wenige Beispiele. Ganz konkret wurde außerdem von digitalen Adventskalendern, App-basierten Schnitzeljagden und Weihnachtssternen to-go berichtet.



Im Förderprogramm Quartiersimpulse wurden seit der Veröffentlichung insgesamt 58 Projektvorhaben bewilligt.

DIE GEFÖRDERTEN PROJEKTE IM ÜBERBLICK

In unserer Netzwerkkarte finden Sie unter dem Stichwort „Quartiersimpulse“ alle geförderten Projekte:
https://allianz-fuer-beteiligung.de/netzwerk/beteiligungsnetzwerk/

PROJEKTBEISPIELE

Stadt Sulz am Neckar
Denkwerkstatt Bürgerengagement analog/digital

- **Worum gehts?**
  Ein gesamtstädtischer Treffpunkt für Engagementförderung & Bürgerbeteiligung wird analog in der Sulzer Innenstadt aufgebaut und mit einer digitalen Mitmachzentrale und Beteiligungsplattform kombiniert. Eine DENKWERSTATT mit partizipativen Elementen des Design-Thinking wird integriert. Der Einsatz digitaler Technik wird für Engagierte, Senior*innen, Zuwander*innen, Menschen mit und ohne Handicap sowie ihre Angehörigen erschlossen. Mit Qualifzierungsprogrammen und einem Technik-Assistenzpool wird die Anwendung (Smartphone, Tablet, Videotelfonie, digitale Mitmachzentrale, Beteiligungsplattform) für Interessierte, Gruppen und Einzelpersonen in Kooperation mit der Zivilgesellschaft zugänglich gemacht. Eine Telefonkette für ALLE sowie ein "Skype-Projekt" für Menschen mit Behinderung sind geplant. Aufsuchende Beteiligung, Bürgerrat mit Zufallsbürgerauswahl, eine Zukunftswerkstatt und ein begleitendes Online-Cafe begleiten den Aufbau.

Gemeinde Salach
Sorgende Gemeinschaft in Verbindung mit IBA 2027

- **Worum gehts?**
  Salach verwirklicht mt dem kommunalen Großprojekt "Quartier Mühlkanal" eine Jahrhundertchance. Das "Quartier Mühlkanal" besteht 1. aus dem "Krautländer-Areal" mit seinen 3 denkmalgeschützten und stark renovierungsbedürftigen Fabrikgebäuden und seiner großen freien Baufläche. Parallel zur baulichen Entwicklung unter dem Dach von IBA StadtRegion Stuttgart 2027 arbeitet die Salacher Verwaltung zusammen mit der Stiftung Haus Lindenhof, der Bürgerschaft und ehrenamtlichen Gruppen an der sozialen Entwicklung hin zu einer "Sorgenden Gemeinschaft", um die gesamte Gemeinde für die kommenden 40 Jahre "demografiefest" zu machen. Eine zu gründende "Bürgersozialgenossenschaft eG", oder ein "Quartiersverein e.V." werden hierbei eine Schlüsselrolle spielen, um die haupt- und ehrenamtliche Arbeit bestmöglich zu koordinieren.

Ein Projekt von: Allianz für Beteiligung

Gefördert von: Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

QUARTIER 2030 Gemeinsam. Gestalten.

1.5 Förderprogramm: „Beteiligungstaler“ Projektefonds zur Förderung von Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung“

HINTERGRUND

Der „Beteiligungstaler“ ist im Juni 2019 als Förderprogramm der Allianz für Beteiligung hinzugekommen. Bisher wurden insgesamt über 100 Projekte durch den Beteiligungstaler unterstützt. Mit einer anhaltenden Nachfrage ist weiterhin zu rechnen.

DAS FÖRDERPROGRAMM: INHALTE UND ZIELE

Das Förderprogramm bietet zivilgesellschaftlichen Gruppen mit und ohne eingetragene Rechtsform Unterstützung für ihr Beteiligungsprojekt vor Ort. Das Programm ermöglicht die Finanzierung von Sachkosten, die während der Durchführung eines Beteiligungsprojekts entstehen. Seit Frühjahr 2020 ist auch eine Antragstellung für Themen möglich, die im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements angesiedelt sind. Diese Entscheidung wurde getroffen, um bürgerschaftliche Gruppen angesichts der Corona-Pandemie bestmöglich in ihrem Wirken vor Ort zu unterstützen. Seitdem wird das Förderprogramm neben dem Staatsministerium Baden-Württemberg auch in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Soziales und Integration durchgeführt.

Mit dem Förderprogramm ist zum Beispiel die Übernahme von Kosten für einen Einladungsflyer, Raummiete für einen Workshop oder technische Ausstattung für Online-Beteiligung möglich.

Die Förderung gibt keine inhaltliche Ausrichtung vor, daher decken die geförderten Projekte ein weites Spektrum an Themen wie beispielsweise Quartiersentwicklung, Klima, Integration, Nachbarschaft, Alter und Mobilität ab.

WIRKUNGSVOLLES FÖRDERINSTRUMENT FÜR BÜRGERBETEILIGUNG IM CORONA-JAHR 2020

Mit dem Förderprogramm konnten auch während der Corona-Pandemie Beteiligungsprojekte kurzfristig unterstützt werden, die Lösungen für diese neue gesellschaftliche Herausforderung entwickelten. Die Nachfrage des Programms ließ in diesen Zeiten nicht nach, sondern spiegelte den Bedarf an niederschwelliger Sofort-Unterstützung.

AUSWAHL GEFÖRDERTER PROJEKTE IM FÖRDERPROGRAMM „BETEILIGUNGSTALER. PROJEKTEFONDS ZUR FÖRDERUNG VON ZIVILGESELLSCHAFT UND BÜRGERBETEILIGUNG“:

Projekt: Marbach näht Behelfsmasken (Antragsteller: Nähstube Marbach)

- In der Nähstube Marbach hat sich eine Gruppe von ehrenamtlichen Näher*innen zusammengefunden, die während der Corona-Pandemie Behelfsmasken für Einrichtungen und Bürger*innen nähten. Sie koordinierten den Bedarf von Einrichtungen und Freiwilligen, die sich der Nähstube anschließen. Sie leisteten damit einen solidarischen Beitrag für den Zusammenhalt der Gesellschaft in dieser Zeit.

Projekt: Wir in Kaltbrunn - Auftaktveranstaltung (Antragsteller: Initiativgruppe Wir in Kaltbrunn)

- Die Initiative Wir in Kaltbrunn organisierte eine Auftaktveranstaltung als Plattform für die beteiligungsorientierte Ortsentwicklung, da die Bevölkerung von Kaltbrunn großes Interesse signalisierte, sich an Dorfentwicklungsprozessen abseits der bestehenden Strukturen wie Ortschaftsrat oder Vereine zu beteiligen. Relevante Themen wie Leben im Alter, Nachbarschaftshilfe, Kinderbetreuung, Jugend im Dorf, regionale Nahversorgung, Dorfgestaltung, klimafreundliche Energieversorgung wurden in diesem neuen Format gemeinsam angegangen.

Projekt: Partyzipationssofa (Antragsteller: Bündnis für Klimagerechtigkeit Esslingen)

- Auf dem "Partyzipationssofa" kommen an verschiedenen Orten Esslingens Bürger*innen zum Thema Klimagerechtigkeit ins Gespräch. Im Dialog entstehen konkrete Ideen, die dazu beitragen Esslingen klimagerechter zu machen. Das Bündnis möchte zivilgesellschaftliche Expertise lokal bündeln, um eine Verbesserung der Lebensbedingungen für alle Esslinger*innen zu erreichen. Die Ergebnisse werden festgehalten und gemeinsam mit der Verwaltung und dem Gemeinderat auf ihre Umsetzbarkeit überprüft.

Die **Programmausschreibung** sowie die Antragsunterlagen und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter:

https://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/beteiligungstaler/

Um den Beteiligungstaler und seine Unterstützungsmöglichkeiten besser kennenzulernen, finden Sie hier weitere Projektbeispiele: https://allianz-fuer-beteiligung.de/netzwerk/beteiligungsnetzwerk/

Ein Programm von: Allianz für Beteiligung

Gefördert von: Baden-Württemberg STAATSMINISTERIUM

In Zusammenarbeit mit: Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

1.6 Dialog zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

HINTERGRUND

Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Zusammen mit der Landesregierung Baden-Württemberg sucht die Allianz für Beteiligung daher in den Jahren 2020 und 2021 das Gespräch mit den Bürger*innen in Baden-Württemberg. Im Projekt „Dialog zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit“ stehen soziale und gesellschaftliche Fragen im Kontext des Klimawandels im Mittelpunkt. Auch der Einfluss der Corona-Pandemie auf diese Themen wird diskutiert.

BAUSTEINE UND ZIELE

Regionale Klimagespräche

In möglichst allen der 44 Stadt-und Landkreise in Baden-Württemberg finden regionale Klimagespräche statt. Diese werden von zivilgesellschaftlichen Gruppen aus Baden-Württemberg, mit und ohne eingetragener Rechtsform (z. B. Bürgergruppen, Arbeitskreise, Vereine, Verbände usw.), gemeinsam mit ihren Kommunen vor Ort analog oder digital gestaltet. Hierzu stehen pro Land- bzw. Stadtkreis bis zu 3.000 € an Sachkostenförderung für die Durchführung eines regionalen Klimagesprächs zur Verfügung.

Unterstützung bei der Gestaltung des Klimagesprächs gibt es durch eine Toolbox. In dieser Toolbox sind u.a. Gestaltungshilfen für analoge und digitale Klimagespräche und Arbeitsmaterialien zu finden. Und diese Toolbox ist im wahrsten Sinne des Wortes eine Klima-Toolbox. Schon bei der Produktion der Materialien wurde darauf geachtet, dass diese umweltfreundlich hergestellt werden. Der Herstellungsprozess läuft z.B. mit Ökostrom und es werden u.a. Ökodruckfarben und Recyclingpapier verwendet. Die Box wird interessierten Initiativen kostenlos nach Kontaktaufnahme mit der Allianz für Beteiligung als Päckchen zugesandt. Daneben stehen die Inhalte der Box auch zum Download auf der Seite der regionalen Klimagespräche zur Verfügung.

Kleinprojektförderung

Uns ist es besonders wichtig, dass Ideen, die auf den regionalen Klimagesprächen entwickelt werden, umgesetzt werden können. Daher können für die bei den regionalen Klimagesprächen entwickelten Projektideen bei der Allianz für Beteiligung Fördermittel für eine Kleinprojekteförderung von bis zu 2.000 € beantrag werden.

Begleitveranstaltungen

Die Ergebnisse und Impulse aller regionalen Klimagespräche in Baden-Württemberg werden von der Allianz für Beteiligung gebündelt. Sie werden dann in digitalen und analogen Begleitveranstaltungen an die Landespolitik in Baden-Württemberg vermittelt.

LAUFZEIT

01.02.2020 – 31.12.2021

Alle Informationen und Downloadmöglichkeiten zum „Dialog zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit“ finden Sie auf unserer Homepage unter:

https://allianz-fuer-beteiligung.de/beteiligung-aktuell/dialog-zu-klimaschutz-und-klimagerechtigkeit/

PROJEKTBEISPIELE

BUND OV Althengstett (Landkreis Calw)

- Kombinieren mehrere Veranstaltungen miteinander
- Auftakt findet in Gechingen auf dem Krämermarkt statt (siehe Bild)
- Ein weiterer geplanter Markstand wird wegen der im November verschärften Corona-Verordnungen ins Digitale verlagert
- Die gesammelten Projektideen werden den Gemeinderät*innen der jeweiligen Ortschaften vorgestellt und gemeinsam überlegt, welche Ideen umgesetzt werden können

Gemeinsam für Morgen e.V. Bötzingen /Landkreis Breisgau Hochschwarzwald)

- Sammeln Themen über Fragebogen und Themenstände in Bötzingen
- Bürger*innen erhalten einen Fragebogen und ein kleines Care-Paket mit Tee und Keksen
- Gemeinsam mit der Familie werden Themen gesammelt und der ausgefüllte Fragebogen an den Stationen im Ort abgegeben
- Die Themensammlung dient als Grundlage für ein Worldcafé im Frühjahr 2021

Agenda 21 Ehingen (Alb-Donau Kreis)

- Führen ein digitales Klimagespräch durch
- Jede*r Teilnehmer*in erhält ein kleines Care-Paket vorab. Darin sind Kekse, Kaffee- oder Teebeutel, Bleistift und Notizblock

Einen Überblick darüber, wo und wann regionale Klimagespräche stattfinden, finden Sie auf unserer Homepage unter:

https://allianz-fuer-beteiligung.de/events/orte-der-regionalen-klimagespraeche/

DIALOG SUCHEN!

Bürgerbeteiligung gelingt nicht alleine. Vielmehr braucht es dazu wechselseitiges Vertrauen, gute Beteiligungsprozesse und einen anhaltenden Dialog zwischen Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft. Als Allianz für Beteiligung richten wir uns mit unseren Angeboten an zivilgesellschaftliche Gruppen und Kommunen. In unseren Angeboten arbeiten wir immer an einem Dialog, damit Bürger*innen, Verwaltung und Politik vor Ort gemeinsam Projekte umsetzen können.

Dazu bieten wir:

Förderprogramme zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten

Vernetzungs- und Austauschtreffen

2. Beteiligung als Bildungsthema

2.1 Entwicklung eines Bildungskonzepts für die Allianz für Beteiligung

Beteiligung ist ein Bildungsthema. Wir als Allianz für Beteiligung setzen uns dafür ein, dass die dafür notwendigen Lernräume geöffnet und sichtbar werden. Um diesem Vorhaben Struktur zu verleihen, haben wir uns 2020 auf den Weg gemacht, ein Bildungskonzept zu erstellen. In zwei internen Bildungs-Workshops errichteten wir ein erstes Fundament, auf welchem das Konzept weiter aufgebaut und entwickelt werden soll. Zu folgenden Fragen haben wir uns auf erste Antworten geeinigt:

- Welche Sicht auf Menschen und ihr Lernen haben wir als Allianz für Beteiligung?
- Wie lernen Menschen und worin sehen wir unsere Aufgabe in diesem Lernprozess?
- Welche Ziele verfolgen wir als Allianz für Beteiligung im Bildungsbereich?
- Wer sind mögliche und bereits bestehende Kooperationspartner*innen im Bildungsbereich?
- Was ist das Alleinstellungsmerkmal bzw. die Nische der Allianz für Beteiligung im Bildungsbereich?

Hier ein kleiner Auszug aus den zusammengetragenen Antworten:

Die Antworten wurden geclustert und Schlussfolgerungen für die Bildungsarbeit der Allianz für Beteiligung abgeleitet. Zum Beispiel:

Die Geschichten/Bildung müssen mir für meine Themen Anregungen geben

- Wir schaffen Räume und geben Zeit, um individuelle Bedürfnisse sichtbar werden zu lassen
- Wir formulieren gemeinsam mit den Teilnehmer*innen Ziele
- Wir halten weiterführende Informationen und Quellen bereit und machen diese frei zugänglich und sichtbar

Diese ersten Ergebnisse auf dem Weg zu einem Bildungskonzept der Allianz für Beteiligung, möchten wir gerne im kommenden Jahr gemeinsam mit Partner*innen aus unserem Netzwerk weiter ausarbeiten und schärfen.

2.2 Weiterentwicklung des Lehrgangs Bürgerbeteiligung in Kooperation mit der Führungsakademie Baden-Württemberg

Die Führungsakademie Baden-Württemberg hat 2012 auf Initiative der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung gemeinsam mit den beiden Hochschulen für öffentliche Verwaltung Kehl und Ludwigsburg das Seminarangebot „Bürgerbeteiligung“ konzipiert. In Kooperation mit der Allianz für Beteiligung ist seit 2016 das Seminarangebot „Bürgerbeteiligung“ der Führungsakademie Baden-Württemberg auch für zivilgesellschaftliche Akteur*innen geöffnet. Weitere Kooperationspartner sind der Städte- und Gemeindetag sowie der Landkreistag Baden-Württemberg, die Landeszentrale für politische Bildung, die Pädagogische Hochschule Schwäbisch-Gmünd und die Stadt Schwäbisch-Gmünd.

Um den Austausch und das gemeinsame Lernen von Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft weiter zu stärken, wurde der Lehrgang um das 2-tägige Vertiefungsmodul „Praxistag – Erfahrungsaustausch, Kollegiale Beratung und Best Practices“ erweitert. Dieses Modul wird erstmals im April 2022 in Kooperation zwischen der Allianz für Beteiligung und der Führungsakademie Baden-Württemberg durchgeführt. Zivilgesellschaftliche Projekt-Initiativen aus Baden-Württemberg werden am ersten Veranstaltungstag ihre Beteiligungsprozesse im Rahmen des Seminars präsentieren und erläutern. Der dadurch angestoßene Austauschprozess unter den Teilnehmenden, eröffnet allen Akteur*innen die Chance auf einen Perspektivenwechsel und ein Miteinander-Lernen.

FÜHRUNGSAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG

Seminarangebot „Bürgerbeteiligung“

Das Seminarangebot richtet sich an Vertreter/-innen aus Politik und Verwaltung sowie Bürgerinnen und Bürger. Es vermittelt theoretische Grundlagen sowie praktische Erfahrungen der Bürgerbeteiligung und fördert den Erfahrungsaustausch und Perspektivwechsel. Eigene Vorhaben werden analysiert, weiterentwickelt und reflektiert. Alle Seminare können einzeln gebucht oder als Lehrgang mit den Zertifikatsabschlüssen „Bürgerbeteiligung“ bzw. „Bürgerbeteiligung Plus“ abgeschlossen werden.

Grundmodule

Modul 1: Mitwirkung und Bürgerbeteiligung. Eine Einführung

Bürgerbeteiligung ist eine hochaktuelle, auch komplexe und herausfordernde Aufgabe. Städte, Verwaltungen und Politik beschäftigen sich aktiv mit Beteiligung. Bürgerinnen und Bürger engagieren sich und suchen nach neuen Wegen der Mitwirkung. Es gibt eine Vielzahl an Beteiligungsthemen und -verfahren und inzwischen auch viele Erfahrungen damit.

Das Seminar bietet eine praxisnahe Einführung.

Inhalte: Qualitätskriterien für Bürgerbeteiligung/Möglichkeiten und Grenzen von Bürgerbeteiligung/Anlässe, Instrumente und Methoden im Überblick/Informationen zum Seminarangebot Bürgerbeteiligung

Termin: 17.03.2020

Modul 2: Direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung

Bürgerbeteiligung und direktdemokratische Verfahren sind zentrale Ansätze einer partizipativen Demokratie. Die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Beteiligung haben sich in Baden-Württemberg verändert, beispielsweise in der GemO und durch die VwV Öffentlichkeitsarbeit. Hier geht es um die rechtlichen Aspekte direkter und kooperativer Demokratie, um Beteiligungsanlässe und die Auswahl der zu Beteiligenden.

Das Seminar gibt Antwort auf die Frage: „Wann und wie beteiligen?“

Inhalte: Partizipationsrechte/Verfahrensrechtliche Rahmenbedingungen/Rolle der direkten Demokratie/Beteiligungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene/Beteiligungsanlässe und -strategie in Baden-Württemberg/Zusammenspiel förmlicher und nicht-förmlicher Verfahren am Beispiel der Windenergie/Beteiligungsscoping, Akteurs-Analyse

Termin: 21./22.04.2020

Modul 3: Führung und Steuerung von Beteiligungsprozessen

Führungskräfte der Landes- und Kommunalverwaltungen tragen besondere Verantwortung für die Durchführung von Beteiligungsprozessen. Beteiligungsprojekte bedürfen einer Beteiligungsstrategie und -struktur sowie einer transparenten Einbindung der Öffentlichkeit. Gleichzeitig bewirken Beteiligungsprozesse Veränderung beispielsweise im Verhältnis von Verwaltung und Bürger/-innen oder innerhalb der Verwaltung.

Das Seminar gibt Antwort auf die Frage: „Wie wird ein Beteiligungsprozess aufgesetzt?“

Inhalte: Aufbau, Struktur und Phasen von Beteiligungsprozessen/Projekt- und Prozessmanagement/Rolle und Aufgabe der Führung/Reflexion der eigenen Strukturen/Beteiligung als Change-Prozess

Termin: 23./24.06.2020

Modul 4: Kommunikation und Pressearbeit in Beteiligungsprozessen

Beteiligung ist Kommunikation. Erfolgreiche Beteiligung setzt ein gutes Kommunikationsmanagement voraus. Die Kommunikationsstrategie stimmt Zielgruppen, Inhalte, Botschaften, Instrumente und Zeitpunkte aufeinander ab. Um nach außen wirksam aufzutreten zu können, ist zudem eine ressortübergreifende Absprache wichtig.

Das Seminar gibt Antwort auf die Frage: „Wie gelingt Kommunikation in Beteiligungsprozessen?“

Inhalte: Kommunikationsmanagement und Kommunikationsstrategie/Kommunikation in den verschiedenen Projektphasen/Verständlich kommunizieren/Umgang mit Kampagnen/Instrumente der Pressearbeit/Anwendungsbeispiele

Termin: 15.07.2020

www.diefuehrungsakademie.de

Stand: September 2019

Alle weiteren Informationen zum Seminar-Angebot, Anmeldehinweise zum Vertiefungsmodul und dem Lehrgang und das Antragsformular auf Übernahme der Seminarkosten finden Sie unter: **https://www.diefuehrungsakademie.de/buergerbeteiligung**

2.3 Toolbox zum „Dialog zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit“

Mit dem Projekt „Dialog zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit“ sollen Menschen in ganz Baden-Württemberg dabei unterstützt werden, ins gemeinsame Gespräch und Handeln zu Klimaschutzthemen zu kommen. Mit der Toolbox zum Projekt möchten wir Initiativen darin unterstützen, diese regionalen Klimagespräche zu gestalten. Dafür befindet sich neben Verbrauchsmaterialien auch eine 22-teilige Gestaltungshilfe in der Box. Diese 22 Karten geben Anregungen, Hinweise und Vorschläge, wie ein gut geplantes Beteiligungsformat umgesetzt werden kann. Die Inhalte sind den Themenbereichen „Vorbereitung“, „Durchführung“ und „Nach der Veranstaltung“ zugeordnet. Die Initiativen bekommen z.B. Hinweise dazu eine Akteurs- und Themenfeldanalyse durchzuführen, ein Hygienekonzept Corona zu erstellen, sich Gedanken über Räume und Zeitpunkte zu machen und Informationen darüber, wie Sie für Projektideen eine Kleinprojekteförderung beantragen können. Auf der Rückseite der Karte ist ausreichend Platz für eigene Gedanken, Ideen und Notizen.

Zusätzlich zu den Karten findet sich in der Toolbox ein Vorschlag für einen Ablauf eines regionalen Klimagesprächs. In diesem Ablaufplan wird den Initiativen auch gezeigt, welche Karte sie bei welchen Durchführungsschritten unterstützen könnte. Hier ein Beispiel:

Programmpunkt	Ca. Zeit	Inhalt	Methode	Benötigte Materialien / Ausstattung	Welche Karte (K) / Vorlage (V) aus der Toolbox unterstützt euch?
Zusammenfassung und Ausblick	30 Min.	→ Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse → wie geht es mit dem Projekt weiter → auf neue Hinweise aus Twitter Wand eingehen → Bildung einer ersten Interessengruppe zur Umsetzung des ausgewählten Projekts	→ Twitter Wand	→ leeres Blatt Papier zum Erfassen der Namen und Mail Adressen der Interessierten → Flipchart für Twitter Wand	→ Nachhaltigkeit (K) → Methoden 2 (K) → Finanzielle Förderung (K) → Rollen (K) → Gesamtüberblick (Poster)

Für den Programmpunkt „Zusammenfassung und Ausblick“ finden die Organisator*innen Hilfestellung in den Karten „Nachhaltigkeit“, „Methoden 2“, „Finanzielle Förderung“ und „Rollen“.

Die Toolbox beinhaltet ebenfalls Hinweise zur Durchführung digitaler Klimagespräche.

Unsere Ziele mit der Toolbox sind:

- Gruppen, die bisher wenig Erfahrung in der Gestaltung von Beteiligungsprozessen gemacht haben bekommen einen Fahrplan an die Hand
- Sensibilisierung für gute Beteiligung in Baden-Württemberg
- Übertragung der Abläufe auf weitere Beteiligungsprozesse
- Sichtbarkeit der Allianz für Beteiligung als kompetentes Netzwerk für Bürgerbeteiligung weiter erhöhen

Die Inhalte unsere Klima-Toolbox stehen Ihnen auch zum Download auf unsere Homepage zur Verfügung: https://allianz-fuer-beteiligung.de/veranstaltungen/regionale-klimagespraeche/

2.4 Blogbeiträge zu digitalen Tools und Erfahrungsberichte

Seit dem Frühjahr 2020 stellen sich viele Initiativen die Frage, wie sie trotz Kontaktbeschränkungen in den Austausch gehen, an ihren Projekten arbeiten und Bürgerbeteiligungsprozesse initiieren können. Mögliche Lösungen können digitale Tools anbieten. Auch wir als Team in der Geschäftsstelle der Allianz für Beteiligung haben in diesem digitalen Feld im Laufe des Jahres sehr viel dazugelernt. Und wir haben diesen Lernprozess in zahlreichen Blogposts für alle Nutzer*innen unser Homepage sichtbar werden lassen und dort viele Hinweise und Erfahrungsberichte im Umgang mit digitalen Tools und Formaten geben können.

Auf unserer Homepage finden Sie folgende Blogbeiträge:

Erfahrungsbericht: Besuch im Online Seminar „Virtuell Beteiligen“

Erfahrungsbericht: Online-Beteiligung - #WIRVSVIRUS

Online gehen statt absagen – Digitale Tools

Online Lernen: Wie „online gehen“ funktionieren kann

Erfahrungsbericht: Virtuelle Bürgerkonferenzen in Freiburg

2.5 Austauschformate auf der digitalen Plattform zum Beteiligungskongress Baden-Württemberg

Wir als Allianz für Beteiligung sind davon überzeugt, dass viele Dinge am besten lernen kann, wenn man sie einfach ausprobiert. Die Corona Pandemie eröffnet uns die Chance gemeinsam zu lernen und zu gestalten, wie wir uns über digitale Tools und Konferenzsysteme austauschen, miteinander Ideen entwickeln und diskutieren möchten. Auf der Kongressplattform zum Beteiligungskongress Baden-Württemberg finden alle Interessierten einen kostenlos zugänglichen Lernraum hierfür. Denn unter der Rubrik „Events“ bieten wir und unser Netzwerk digitale Austauschveranstaltungen zu Themen der Bürgerbeteiligung an. Alle, die möchten können sich zu diesen Veranstaltungen kostenlos anmelden, mitdiskutieren und in einem wertschätzenden Umfeld ausprobieren, wie es sich anfühlt und wie es funktioniert, wenn wir online miteinander in einem virtuellen Konferenzraum sind. Nach der Anmeldung erhalten alle Teilnehmer*innen eine Mail mit den Zugangsdaten und einer bebilderten Schritt für Schritt Anleitung, in welcher der Zugangsprozess zum Konferenztool erklärt wird.

Auf der Homepage des Beteiligungskongresses Baden-Württemberg finden Sie alle weiteren Informationen:

https://beteiligungskongress-bw.de/

2.6 Das haben wir gelernt

In den vergangenen Monaten haben wir uns laufend damit beschäftigt, wie wir uns digital austauschen können – von der Teambesprechung bis zum Beteiligungsworkshop. Der Livestream zum Auftakt des Beteiligungskongress Baden-Württemberg mit Studio und Filmteam am 8. Oktober war eine Premiere für uns. Wir freuen uns über das positive Feedback und möchten ein paar Gedanken teilen, was aus unserer Sicht zu einem gelungenen Online-Kongress beitragen kann:

- Wir haben uns bemüht, mit wechselnden Themen, Gesprächspartner*innen, Settings und Kameraeinstellungen einen anregenden Spannungsbogen zu erreichen.
- Wir hatten Glück, den Weißen Saal im Neuen Schloss nutzen zu dürfen. Der helle, einladende und gut ausgeleuchtete Raum hat sich super geeignet.
- Uns war es wichtig, nicht wie im Elfenbeinturm zu diskutieren, sondern eine Verbindung nach außen herzustellen. Das haben wir mit dem Live-Fragetool und der Einbeziehung von Projektbeispielen erreicht.
- Eine breite Beteiligung unterschiedlicher Menschen zu ermöglichen, ist uns ein wichtiger Grundsatz. Wir haben uns bemüht, alle Beteiligten gut zu betreuen und die Technik verständlich zu erklären. Wir haben eine simultane Gebärdenverdolmetschung ermöglicht. Ein untertitelter Mitschnitt der Veranstaltung kann unter www.beteiligungskongress-bw.de nachgeschaut werden.

Damit aus dem Auftakt ein richtiger Kongress wird, sind Sie gefragt. Teilen Sie Ihre Erfahrungen, nehmen Sie an den kommenden digitalen Veranstaltungen teil oder machen Sie Ihre eigene Veranstaltung auf der Projektplattform bekannt!

Andrea Schätzle, Allianz für Beteiligung, bei der Weitergabe von Zuschauerfragen beim digitalen Auftakt zum Beteiligungskongress Baden-Württemberg am 08. Oktober 2021 und Irene Armbruster, Geschäftsleitung der Breuninger Stiftung

3. Projekt Breite Beteiligung

DEFINITION „BREITE BETEILIGUNG“

Auf den Begriff Breite Beteiligung haben wir uns gemeinsam mit den Teilnehmer*innen des Projekts „Runder Tisch: Fonds für Beteiligung“ geeinigt. Damit meinen wir zum Beispiel Teilhabe von Menschen mit Behinderungen, mit Armutserfahrungen, mit Migrations- und Fluchterfahrungen, Menschen, die alleine die Kindererziehung verantworten oder diejenigen, die Eltern betreuen. Wir meinen Jugendliche und Kinder und ältere Menschen und, und, und. Breite Beteiligung bedeutet, an möglichst alle Menschen zu denken, wenn es um Beteiligungsprozesse und die Gestaltung des eigenen Lebensumfeldes geht.

HINTERGRUND

Im Projekt „Breite Beteiligung“ setzt die Allianz für Beteiligung Teilergebnisse des Projekts „Runder Tisch: Fonds für Beteiligung“ um. Dort hat sich klar gezeigt, dass die Teilnehmer*innen Beratungs- und Vernetzungsstrukturen zur Umsetzung eigener Breiter Beteiligungsprozesse als notwendig erachten. Gefördert wird das Projekt durch das Staatsministerium Baden-Württemberg.

ZIELE UND INHALTE

Wir werden im Projekt „Breite Beteiligung“ daran arbeiten, diesen Begriff in Baden-Württemberg zu festigen. Dafür ist es notwendig, für analoge und digitale Vernetzung unter den Akteur*innen zu sorgen. In einem ersten Schritt arbeiten wir am Aufbau einer neuen Homepage. Diese werde Sie voraussichtlich im ersten Quartal 2021 unter der Adresse **www.breite-beteiligung.de** finden können. Diese Internetseite soll Vernetzung und Austausch ermöglichen, Checklisten und Handlungsleitfäden für Breite Beteiligung bereithalten und Best Practice Beispiele sichtbar machen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, dass diese Homepage barrierearm gestaltet wird und soweit als möglich in einfacher Sprache verfasst wird. Unser Vorgehen werden wir transparent machen, sodass diese Seite auch als Vorlage für Ihre barrierearme Homepage dienen kann.

Auf unserer Homepage finden Sie unter **https://allianz-fuer-beteiligung.de/beteiligung-aktuell/runder-tisch/** eine Zusammenfassung des Prozesses „Runder Tisch Fonds für Beteiligung“, dessen Ergebnisse die Grundlage zum Projekt „Breite Beteiligung“ darstellen. Dort steht Ihnen auch der **Abschlussbericht** und ein **Positionspapier** „Breite Beteiligung ermöglichen“ zum Download zur Verfügung. Das Positionspapier finden Sie dort auch in leichter Sprache.

4. Corona-Forum Zivilgesellschaft

GESAMTGESELLSCHAFTLICHE SOLIDARITÄT, ABMILDERUNG VON PANDEMIEFOLGEN UND ÖFFENTLICHKEITSWIRKSAME AKTIONEN GEFORDERT

Das Corona-Forum Zivilgesellschaft ist **eine Gruppe zivilgesellschaftlicher Akteur*innen**, die Impulse für die Landespolitik und die zivilgesellschaftliche Arbeit in Baden-Württemberg zur Bewältigung der Corona-Pandemie und ihrer Folgen geben möchte. Das Forum ist auf Initiative der Allianz für Beteiligung entstanden und wird von ihr koordiniert. Es ist eingebettet in einen breiten Beteiligungsprozess des Landes Baden-Württemberg, der auch das **Bürgerforum Corona des Staatsministeriums** einschließt.

In der konstituierenden Sitzung des Corona-Forums Zivilgesellschafts am 10. Dezember 2020 brachten die Teilnehmer*innen ihre Perspektiven zur aktuellen Lage ein. Es wurden Themen gesammelt, über die das Forum nun in den kommenden Monaten beraten wird. Mit der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung, Gisela Erler, und Landtagsdirektor Berthold Frieß wurde zudem über gute Schnittstellen des Forums zur Landespolitik gesprochen.

ZU POSITIVER KOMMUNIKATIONSKULTUR BEITRAGEN

Als wichtiges Anliegen möchten sich die Teilnehmer*innen dafür einsetzen, die Stimme der konstruktiven Zivilgesellschaft in der Corona-Krise besser sichtbar zu machen. In deutlicher Abgrenzung zu den „Querdenkern“ ist es das gemeinsame Ziel, dass auch eine proaktive und solidarische Zivilgesellschaft in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Um dies zu erreichen, möchte das Forum zivilgesellschaftliche Akteur*innen im ganzen Land dazu ermutigen, ihre Netzwerke zu nutzen, um wichtige Informationen, wissenschaftliche Erkenntnisse und gute Beispiele zu streuen, um so insgesamt zu einer positiven Kommunikationskultur beizutragen.

GESELLSCHAFTLICHER SPALTUNG ENTGEGENWIRKEN, SOLIDARITÄT SCHAFFEN

Ein weiteres Thema, mit dem sich das Corona-Forum Zivilgesellschaft beschäftigen wird, ist die zunehmende gesellschaftliche Spaltung. So wird das Forum über den geeigneten Umgang mit Kritiker*innen von Corona-Maßnahmen und Möglichkeiten der Stärkung des demokratischen Diskurses beraten. Auch wolle man diejenigen in den Fokus nehmen, die aufgrund ihrer sozioökonomischen Situation besonders unter den Auswirkungen der Pandemie leiden im Hinblick auf die Frage: „Wie kann Solidarität in Corona-Zeiten gelebt werden?“

STRUKTUREN SCHAFFEN, DIE PANDEMIEFOLGEN LANGFRISTIG ABMILDERN

Um die absehbaren Folgen der Pandemie zu mildern, möchte das Corona-Forum Zivilgesellschaft bereits jetzt auf nachhaltige Strukturen hinarbeiten: Wie und wo kann die Zivilgesellschaft Anlaufstellen für die Bedürfnisse und Sorgen der Menschen bereitstellen, die nicht durch staatliches Handeln abgedeckt sind? Wie etwa Familien unterstützen oder der Vereinsamung Einzelner entgegenwirken? Wie

können zivilgesellschaftliche Akteur*innen sich auch gegenseitig unterstützen, ihre Arbeit fortzuführen? Dies sind Bereiche, zu denen sich das Forum austauschen möchte.

ÖFFENTLICHKEITSWIRKSAME AKTIONEN STARTEN

Das Corona-Forum Zivilgesellschaft legt Wert auf eine agile und interdisziplinäre Herangehensweise. Es wird einmal monatlich tagen und themenbezogen Expert*innen hinzuziehen. Parallel werden von den teilnehmenden Organisationen Aktionen durchgeführt. Eine erste Aktionsgruppe innerhalb des Corona-Forums Zivilgesellschaft plant zeitnah eine öffentlichkeitswirksame Maßnahme, die die gesellschaftliche Motivation für die Bewältigung der Pandemie stärken soll.

GUTE VERBINDUNG ZUR LANDESPOLITIK UND ZUR ZIVILGESELLSCHAFT AUFBAUEN

Hinsichtlich der Verbindung zur Landespolitik ist es in der ersten Sitzung gelungen, gute Schnittstellen zur Landesregierung und zum Landesparlament zu schaffen. Hinsichtlich der Landesregierung sind Vertreter*innen aus allen Ressorts willkommen, sich mit dem Forum über die aus ihrer Sicht dringlichen Themen auszutauschen. Bezüglich der Schnittstelle zum Parlament bietet sich ein enger Kontakt zum Ständigen Ausschuss des Landtags an, der im Rahmen der Corona-Pandemie die entscheidenden Themen bearbeitet. Hinsichtlich der Verbreitung von Inhalten und Anliegen des Forums bei der Zivilgesellschaft in Baden-Württemberg werden die Mitglieder des Forums selbst sowie die Allianz für Beteiligung ihre Netzwerke nutzen.

Aktuelle Entwicklungen, Protokolle und Botschaften an die Landespolitik des Corona-Forums werden auf der **Homepage der Allianz für Beteiligung** veröffentlicht.

Corona-Forum Zivilgesellschaft

Mit Unterstützung durch:

Baden-Württemberg
STAATSMINISTERIUM

5. Gesamtübersicht: Bildungsveranstaltungen und Videoimpulse

Die Allianz für Beteiligung hat im Jahr 2020 insgesamt 14 Veranstaltungen und Videoimpulse durchgeführt. Durch die Corona-Pandemie musste umgeplant werden und die meisten Veranstaltungen fanden digital statt. Eine große Rolle in unserer Arbeit spielt dabei die neu geschaffene Plattform zum **Beteiligungskongress Baden-Württemberg**.

1) **Sitzung und Abschlussveranstaltung des Runden Tischs: Fonds für Beteiligung**
(ca. 43 Teilnehmer*ìnnen)
Datum, Ort 04. Februar | Begegnungsstätte Bischof-Moser-Haus
04. März 2020 | Städtetag Baden-Württemberg
Kooperation Allianz für Beteiligung, Staatsministerium Baden-Württemberg

2) **Beteiligungskongress Baden-Württemberg 2020**
(ca. 800 Teilnehmer*innen)
Datum, Ort 08. Oktober 2020 | Neues Schloss Stuttgart, Livestream
Kooperation Allianz für Beteiligung, Baden-Württemberg-Stiftung, Staatsministerium Baden-Württemberg, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

3) **Videoimpuls von Nisha Toussaint-Teachout, Fridays for Future: Nichts Sagen ist auch eine Meinung – Wieso der öffentliche Diskurs deine Stimme braucht**
(Impulsbotschaft)
Datum Veröffentlichung am 14. Oktober 2020

4) **Impulsgespräch mit Argyri Paraschaki, Simone Fischer und Andrea Schätzle: Mehr Teilhabe für alle: Grundsätze und Verankerung von Breiter Beteiligung**
(Aufgezeichnetes Gespräch)
Datum Veröffentlichung am 21. Oktober 2020

5) **Impulsvortrag von Dr. Uta Burghard, Fraunhofer ISI: LKW, die an Oberleitungen fahren? Akzeptanz und Bürgerbeteiligung bei einem Feldversuch in Baden-Württemberg**
(ca. 15 Teilnehmer*innen)
Datum, Ort 30. Oktober 2020 | Webex-Konferenz

6) **Impulsvortrag von Prof. Marianne Kneuer, Universität Hildesheim: Digitalisierung und Bürgerbeteiligung im lokalen Raum**
(ca. 18 Teilnehmer*innen)
Datum, Ort 04. November 2020 | Webex-Konferenz

7) **Impulsgespräch mit Zsuzsanna Majzik, Aktion Mensch: Erfolg durch Bürgerbeteiligung – am Beispiel der Initiative Kommune Inklusiv**
(ca. 8 Teilnehmer*innen)
Datum, Ort 16. November 2020 | Webex-Konferenz
Kooperation Aktion Mensch

8) **Austausch der Förderprogramme Quartiersimpulse und Nachbarschaftsgespräche I**
(ca. 30 Teilnehmer*innen)
Datum, Ort 17. November 2020 | Webex-Konferenz
Kooperation Allianz für Beteiligung, Staatsministerium Baden-Württemberg, Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

9) **Sitzung des Beirats für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung Baden-Württemberg**
(ca. 50 Teilnehmer*innen)
Datum, Ort 18. November 2020 | Webex-Konferenz
Kooperation Allianz für Beteiligung, Staatsministerium Baden-Württemberg

10) **Austausch der Förderprogramme Quartiersimpulse und Nachbarschaftsgespräche II**
(ca. 30 Teilnehmer*innen)
Datum, Ort 27. November 2020 | Webex-Konferenz
Kooperation Allianz für Beteiligung, Staatsministerium Baden-Württemberg, Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

11) Online Diskussion mit Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker: Der Weg aus der Klimakrise benötigt Bürger*innen, die sich beteiligen

(ca. 21 Teilnehmer*innen)

Datum, Ort 01. Dezember 2020 | Webex-Konferenz

Kooperation: Allianz für Beteiligung, Baden-Württemberg-Stiftung, Staatsministerium Baden-Württemberg, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

12) Virtueller Austausch: Pandemietaugliche Klimagespräche

(25 Teilnehmer*innen)

Ort, Datum 08. Dezember 2020 | Webex-Konferenz

Kooperation Allianz für Beteiligung, Staatsministerium Baden-Württemberg

13) Corona-Forum Zivilgesellschaft

(20 Teilnehmer*innen)

Datum, Ort 10. Dezember 2020 | Webex-Konferenz

Kooperation Allianz für Beteiligung, Allianz für WERTEorientierte Demokratie (AllWeDo e.V.), Baden-Württemberg Stiftung, Breuninger Stiftung, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Landesverband der kommunalen Migrantenvertretungen Baden-Württemberg, SPES e.V., Robert Bosch Stiftung, Schöpflin Stiftung, Mehr Demokratie e.V., Landesarmutskonferenz Baden-Württemberg

14) Im Gespräch bleiben (Stammtisch der Allianz für Beteiligung)

(20 Teilnehmer*innen)

Datum, Ort 17. Dezember 2020 | Webex-Konferenz

NETZWERKEN!

Ziel unseres Netzwerks ist es, in Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass gesellschaftliche Herausforderungen mit Beteiligung von Bürger*innen besser gemeistert werden können. Dabei bieten wir im Besonderen zivilgesellschaftlichen Gruppen Unterstützung an, um ihre Ideen mit Maßnahmen der Bürgerbeteiligung vor Ort zu entwickeln und umzusetzen. Zudem bietet unser Netzwerk die Möglichkeit, sich zu Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen.

Dazu bieten wir:

Austausch und Vernetzung zum Thema Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg

Netzwerktreffen

6. Beteiligungskongress Baden-Württemberg 2020

Eigentlich hätte der Beteiligungskongress Baden-Württemberg unter dem Motto „Wir können alles, am besten gemeinsam“ mit 500 bis 600 Teilnehmer*innen in der Stuttgarter Liederhalle stattfinden sollen. Die Corona-Pandemie hat uns hier allerdings einen Strich durch die Rechnung gemacht – zumindest, was das große Präsenztreffen vor Ort angeht. Stattdessen haben wir uns ein pandemietaugliches Konzept überlegt: Bis wir die Präsenzveranstaltung hoffentlich in der zweiten Hälfte von 2021 nachholen können, möchten wir eine digitale Kongressplattform samt Projektdatenbank sowie ein kontinuierliches Angebot an virtuellen Austauschveranstaltungen umsetzen.

DIGITALER AUFTAKT

Auch ein solcher Prozess braucht einen wirksamen Startpunkt. Diesen haben wir am 8. Oktober 2020 mit einem Live-Stream gesetzt, der aus dem Neuen Schloss gesendet wurde. Dafür haben wir im Weißen Saal eigens ein Studio aufbauen lassen. So war gewährleistet, dass die Gäste aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft den Zuschauer*innen aus sicherem Abstand Denkanstöße rund um das Thema Bürgerbeteiligung mitgeben konnten. Das Besondere an unserem Live-Stream: Auch die Zuschauer*innen konnten mitmachen und konnten über eine Chatfunktion live Fragen an die Gesprächsgäste senden.

Die diskutierten Fragen waren so vielfältig wie die Gäste: Wie funktioniert Bürgerbeteiligung in Pandemiezeiten? Muss es immer digital sein? Wie können das Land, Kommunen und Bürger*innen zusammen in der Verkehrswende vorangehen? Was macht gesellschaftlichen Zusammenhalt aus und wie können wir diesen stärken? Wie kann die Daseinsvorsorge auf dem Land durch innovative Lösungen gesichert werden? Einen ausführlichen Bericht zu der Veranstaltung finden Sie auf der Homepage des Beteiligungskongresses unter **https://beteiligungskongress-bw.de/wp-content/uploads/2020/11/Auftakt-Beteiligungskkongress_0810_Bericht.pdf**

MACHEN SIE MIT!

Besonders anregend fanden wir die Berichte aus der Praxis. Wer davon noch nicht genug hat, kann sich ab sofort durch die **Projektdatenbank** des Beteiligungskongresses 2020 durchklicken. Dort sind zahlreiche weitere Beispiele für gelungene Kooperationen von Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft ansprechend dokumentiert. Und es sollen noch mehr werden: Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Projekt in unsere Datenbank eintragen und es so für andere sichtbar wird: **beteiligungskongress-bw.de/projektaufruf**.

Doch der Beteiligungskongress 2020 ist damit nicht vorbei. Mit regelmäßigen Online-Veranstaltungen möchten wir die Debatte zum Thema Bürgerbeteiligung am Laufen halten. Und dafür brauchen wir Sie! Kommen Sie gerne auf uns zu, wenn Sie eine Idee für eine gemeinsame Veranstaltung haben. Gemeinsam können wir dann schauen, was wir realisieren können. Schauen Sie auch regelmäßig vorbei unter **beteiligungskongress-bw.de/veranstaltungen**, was es im Angebot gibt.

7. Netzwerkarbeit

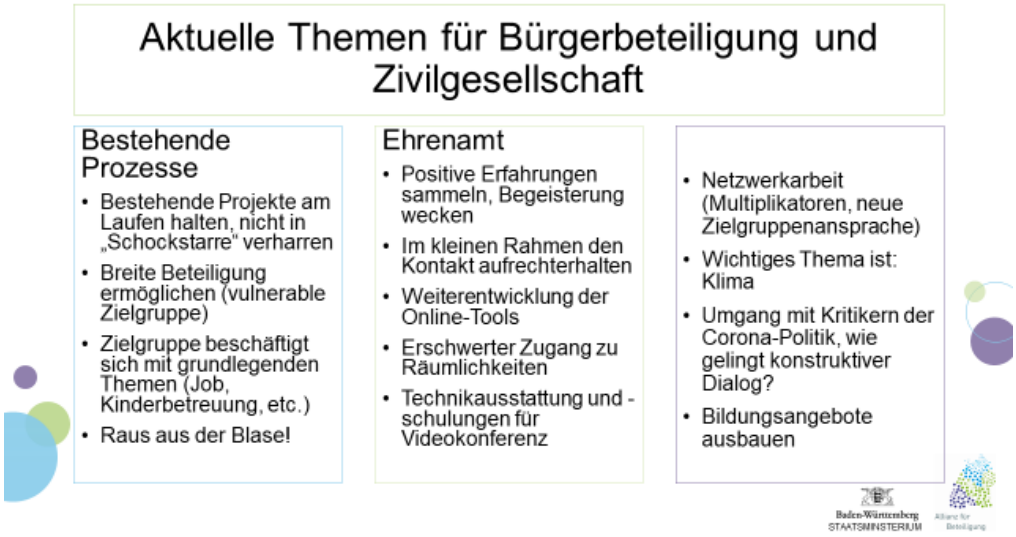
Wie bereits in den Anfangsjahren bildeten auch 2020 die Maßnahmen zur Erweiterung des Netzwerks einen Schwerpunkt der Aktivitäten in der Geschäftsstelle. Derzeit haben wir rund **650 (+200)** Netzwerkmitglieder, darunter Bürgerinitiativen, Vereine, Verbände, Kommunen und öffentliche Einrichtungen.

Eine Übersicht der Netzwerkmitglieder finden Sie unter:
https://allianz-fuer-beteiligung.de/netzwerk/beteiligungsnetzwerk/beteiligungsnetzwerk-2/

8. Beirat für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung

Aufgrund der Corona-Pandemie fand in diesem Jahr nur eine Beiratssitzung statt. Wie derzeit gängig, haben wir auch diese Sitzung als Videokonferenz im November durchgeführt. Teil der Diskussionen waren dabei die zentralen Fragestellungen: Wie kommen wir zu pandemietauglichen Beteiligungskonzepten? Welche Online- und Offline-Formate eignen sich? Welche Themen sind vordringlich? Wie können Zivilgesellschaft und Verwaltungen fit gemacht werden?

Einige der Ergebnisse der Diskussion finden Sie hier dargestellt:



INFORMIEREN UND WEITERBILDEN!

Das Verständnis, was Bürgerbeteiligung ist bzw. wie sie aussehen kann, ist sehr vielfältig. Viele begegnen diesem Thema mit großer Offenheit und sehen viele Chancen. Es gibt aber auch viele Missverständnisse und Ängste. Als Allianz für Beteiligung informieren wir über Bürgerbeteiligung, machen gelungene Beteiligungsprojekte in Baden-Württemberg sichtbar und bieten Bildungsveranstaltungen an.

Dazu bieten wir:

Informationen zu Methoden der Bürgerbeteiligung

Bildungsveranstaltungen

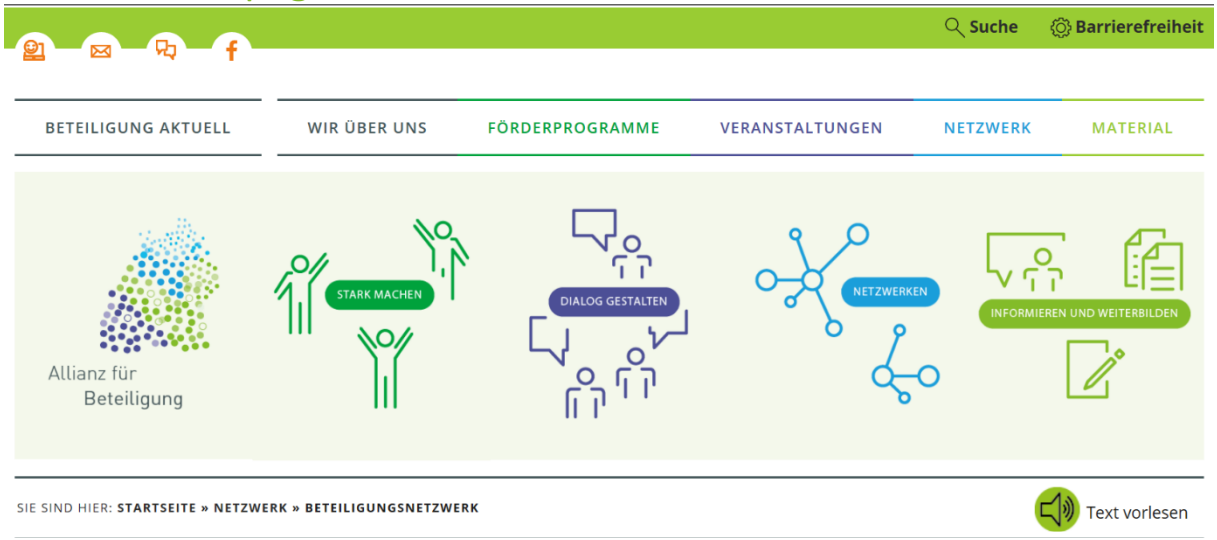
9. Beiträge zum Beteiligungsdiskurs

Zu den zentralen Anliegen der Allianz für Beteiligung gehört es, als Netzwerk für Bürgerbeteiligung auch einen Beitrag zur Weiterentwicklung und Stärkung des Themas in Baden-Württemberg zu leisten. Daher möchten wir die Inhalte, Diskussionen und Ergebnisse unserer Bildungsveranstaltungen auch einem breiteren Publikum zugänglich machen und dokumentieren sie in Diskurspapieren und Veranstaltungsdokumentationen. Die Broschüren sind kostenlos und können bei uns bestellt werden (kostenloser Versand von bis zu drei Exemplaren) oder über unsere Homepage als pdf heruntergeladen werden: https://allianz-fuer-beteiligung.de/material/handbuecher/

1. Handbuch: MITMACHEN & ENTSCHEIDEN. Bürgerentscheide im Dialog gestalten
2. Handbuch: (NEU-)LAND GESTALTEN! Methoden und Praxisbeispiele für Bürgerbeteiligung in kleinen Städten und Gemeinden
3. Handbuch: LÄUFT BEI UNS: Wir entscheiden mit
4. Handbuch: TEAMWORK GEFRAGT! Erfahrungen und Projekte zur Beteiligung von Menschen mit Migrationsgeschichte in Baden-Württemberg

10. Öffentlichkeitsarbeit

11.1 Homepage



Ein wichtiges Mittel der Allianz-Öffentlichkeitsarbeit ist die Homepage: www.allianz-fuer-beteiligung.de. Die Homepage wurde 2020 um die Hauptrubrik „Beteiligung aktuell“ ergänzt. Hierunter finden sich aktuelle Beteiligungsthemen, wie beispielsweise die Ergebnisse des Runden Tisch Prozesses zum Themenfeld „Breite Beteiligung“ aber auch die Aktion „Voran-Gehen“, zu der wir im Frühjahr aufgerufen haben, um die Beteiligung an die frische Luft zu bringen und Beteiligungsprozesse, unter Einhaltung der Abstandsregeln, weiter fortsetzen zu können.

Zudem haben wir in diesem Jahr auf unserer Seite einen Blog integriert, um Sie über laufende Prozesse informiert zu halten und Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit und die geförderten Projekte geben zu können. Seitdem haben wir 20 Blogbeiträge zu unterschiedlichen Themen veröffentlicht: **https://allianz-fuer-beteiligung.de/category/blog/**

Einige Beispiele:

- **PROJEKTBESUCH IN MEHRSTETTEN**
  Im Januar waren wir in der Gemeinde Mehrstetten bei der Eröffnung der Ideenwerkstatt dabei. Die Ideenwerkstatt ist eine dreitägige Veranstaltung bei der es darum geht, im Rahmen eines Beteiligungsprozesses gemeinsam nachzudenken, wie die Ortsmitte der Gemeinde umgestaltet werden soll.

- **ONLINE GEHEN STATT ABSAGEN**
  Eine kleine Tool-Vorstellung für digitale Beteiligungsveranstaltungen und ein Plädoyer für Online-Beteiligung mit Augenmaß.

- **INTERVIEW MIT STAATSRÄTIN GISELA ERLER**
  In unserem Video-Blog unterhalten wir uns mit Gisela Erler, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung, zum Thema „Neue kreative Normalität und Stärkung der Zivilgesellschaft“.

- **BREITE BETEILIGUNG GANZ PRAKTISCH**
  „Sich beteiligen ist ein Recht für jeden“. Dieses Motto haben wir uns bei der Arbeit rund um die Breite Beteiligung auf die Fahnen geschrieben. Hier lesen Sie, was dies in der Praxis bedeutet.

- **DIE ALLIANZ BWGV MINI-ROADSHOW**
  Im November wurden wir als Partner im Projekt: „Genossenschaftlich getragene Quartiersentwicklung“ des Baden-Württembergische Genossenschaftsverband (BWGV) eingeladen, an einer der digitalen Mini-Roadshows teilzunehmen und uns und unsere Arbeit vorzustellen.

- **AUSTAUSCHTREFFEN DER FÖRDERPROGRAMME**
  Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen stellen eine große Herausforderung für viele Beteiligungsprojekte dar. Zum Austausch über geeignete Alternativen trafen sich aktuell laufende Projekte aus den Förderprogrammen.

Zudem haben wir 2020 unsere Homepage um einige Punkte barrierefreier gestaltet. Sie finden dort nun die Möglichkeit die Kontrastfunktion umzustellen. Wir haben eine Vorlesefunktion integriert und wir haben die zentralen Seiten in leichte Sprache übersetzen lassen. Damit möchten wir mögliche Hürden abbauen, denn uns ist wichtig, dass unsere Angebote im Sinne einer breiten Beteiligung von allen Menschen genutzt werden können.

11.2 Newsletter

Ein weiteres Mittel der Allianz-Öffentlichkeitsarbeit ist der Newsletter „Netzwerkmail“. Er ist im Jahr 2020 insgesamt 22 Mal erschienen. Die Netzwerkmails informieren zu den Themenschwerpunkten der Allianz-Arbeit und halten die Netzwerkmitglieder und Allianz-Interessierte über die Aktivitäten der Allianz für Beteiligung auf dem Laufenden. Zudem werden durch die Netzwerkmails Nachrichten zum Thema Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg verbreitet und sie bieten den Netzwerkmitgliedern und Förderern die Gelegenheit, ihre Aktivitäten im Bereich Bürgerbeteiligung darzustellen.

Insgesamt erhalten über 2200 Interessierte die Neuigkeiten der Allianz für Beteiligung.

Den Newsletter der Allianz für Beteiligung können Sie hier abonnieren:
https://allianz-fuer-beteiligung.de/material/newsletter/

11. Geschäftsstelle

Seit dem 01. Juli 2013 ist die Geschäftsstelle der Allianz für Beteiligung in den Räumen der Führungsakademie Baden-Württemberg in Stuttgart eingerichtet und wird von Dr. Miriam Freudenberger als Geschäftsführerin geleitet. Die Geschäftsstelle der Allianz für Beteiligung ist für die operative Arbeit der Allianz für Beteiligung verantwortlich und zentraler Ansprechpartner für das Netzwerk. Sie bietet

Informationen über Herangehensweisen und Verfahren politischer und gesellschaftlicher Prozesse. Zudem setzt sich die Geschäftsstelle dafür ein, die vielfältigen Beteiligungsprojekte in Baden-Württemberg stärker sichtbar zu machen und miteinander zu vernetzen, damit sie voneinander profitieren können.

Wir freuen uns über Verstärkung im Team der Allianz für Beteiligung:

Linda Ammon

Was sind Deine Aufgaben bei der Allianz für Beteiligung?

Seit Mitte Oktober 2020 betreue ich das Förderprogramm Beteiligungstaler: Ich berate Initiativen bei der Antragsstellung, bearbeite die Anträge und verantworte das Förderprogramm Beteiligungstaler mit allem was dazu gehört.

Kontakt: Linda.Ammon@afb.bwl.de

Nils Renkes

Was sind Deine Aufgaben bei der Allianz für Beteiligung?

Bei der Allianz für Beteiligung bin ich als Referent für den Bereich Veranstaltungen zuständig. In der kommenden Zeit werden wir uns hier darauf fokussieren online und offline Methoden zu verbinden. Wichtig ist es, dass wir mit unseren Netzwerksmitgliedern im Austausch bleiben und mit unseren Veranstaltungen auch Akteur*innen erreichen, die unsere Angebote zur Unterstützung von Partizipation noch nicht kennen.

Kontakt: Nils.Renkes@afb.bwl.de

Andrea Schätzle

Was sind Deine Aufgaben bei der Allianz für Beteiligung?

Bei der Allianz für Beteiligung bin ich als Referentin für Bildungsarbeit zuständig. Hierbei richte ich meinen Fokus auf die vielen kleinen und großen Lernanlässe, die es in allen Beteiligungsprozessen gibt und möchte daran mitarbeiten, dass diese für möglichst alle Menschen zugänglich sind. Außerdem wirke ich im Projekt „**Breite Beteiligung**“ mit.

Kontakt: Andrea.Schaetzle@afb.bwl.de

Annabel Stoffel

Was sind Deine Aufgaben bei der Allianz für Beteiligung?

Ich unterstütze die Geschäftsstelle derzeit unter anderem bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen.

Kontakt: Annabel.Stoffel@afb.bwl.de

12. Vereinsvorstand

Wir freuen uns, dass der bisherige Vorstand in der Mitgliederversammlung 2020 wiedergewählt wurde.

Wolfgang Klenk

ist 1. Vorsitzender des Vereins Initiative Allianz für Beteiligung e.V.

Dr. Christine Dörner

ist 2. Vorsitzende des Vereins Initiative Allianz für Beteiligung e.V.

Simone Fischer

ist Kassiererin des Vereins Initiative Allianz für Beteiligung e.V.

Allianz für Beteiligung

www.allianz-fuer-beteiligung.de

Die Allianz für Beteiligung und ihre Projekte werden gefördert von:

Baden-Württemberg
STAATSMINISTERIUM

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR VERKEHR

FÜHRUNGSAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG